

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 17
Titel: Wild sein - Ja, bitte! (2 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Im Fokus: Wild sein? – Ja, bitte!

Immer häufiger hört man von pädagogischen Fachkräften: „Unsere Kinder werden immer aggressiver und wilder – besonders bevor die Sommerferien anstehen!“ Die Gründe für dieses Verhalten sind nicht immer im allzu großen Medienkonsum zu suchen. Vielmehr wird der natürliche Bewegungsdrang von Kindern im Alltag zu oft unterdrückt: Zwischen all den Förderangeboten bleibt wenig Raum zum Toben, Raufen, Rangeln und Kräftemessen. Doch all diese natürlichen Entwicklungsschritte sollte jedes Kind durchlaufen haben, um den gesellschaftlichen Anforderungen gut standhalten zu können.

Wie können wir Kinder entwicklungsbegleitend unterstützen?

In gezielten Bewegungsstunden mit gemeinsam gestalteten Regeln können Kinder in jedem Alter ihre Grenzen „austesten“.

- Um das „körperliche Kräftemessen“ gut zu bestehen, ist ein hohes Maß an körperlicher Anstrengung notwendig. Dabei werden die eigenen Körperkräfte und die Kraft des Gegenübers gespürt und verglichen.
- Zudem wird die Standfestigkeit (Gleichgewicht – in Balance bleiben – auch im seelischen Gleichgewicht bleiben) in höchstem Maß gefordert.
- Jungen wie Mädchen mobilisieren bei diesen Spielen ungeahnte Kräfte, körperliche Energien und enormen Ehrgeiz.
- Damit die Aktivitäten nicht zu aggressiven, den Partner verletzenden Auseinandersetzungen führen, sind Rahmenbedingungen, Regeln und Rituale sehr wichtig, die von allen Beteiligten verstanden und natürlich eingehalten werden müssen. Hier öffnet sich ein großes Betätigungsfeld für Partizipation und Verantwortungsübernahme.

Was können wir als Fachpersonal tun?

Jedes Kind möchte mit seinen Kompetenzen und Fähigkeiten gesehen werden. Darum ist es sehr wichtig, dass pädagogische Fachkräfte

- die Einmaligkeit und Besonderheit der Kinder erkennen und anerkennen,
- die Kinder in jeder Situation respektvoll behandeln,
- den Kindern Unterstützung und Hilfe anbieten, wann immer sie sie brauchen, und
- das Zusammensein und die gemeinsamen Aktivitäten mit den Kindern genießen.

Welche Kompetenzen können Kinder erwerben?

1. Ganzheitliche Wahrnehmungskompetenzen

Die Spiele, die wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe vorstellen, unterstützen die Kinder ganzheitlich in ihrer aktiven Entwicklung. Dabei werden besonders die Sinne geschult: Die Kinder sollen ihren Partner oder Mitspieler wahrnehmen, sie müssen ihn anschauen, auf ihn hören, ihn aus dem Gleichgewicht bringen. Alle Muskelpartien werden aktiviert. Manchmal tritt man auch gegen einen Mitspieler an, den man „nicht riechen“ kann. Rotationsbewegungen werden eben-

so eingeübt wie die Raumwahrnehmung, die lineare Beschleunigung und das Stoppen. Auch taktile Erfahrungen kommen nicht zu kurz. So werden die Kinder bereits in der Kindertagesstätte ideal für die Schule vorbereitet, indem sie spielerisch alle für den Schuleintritt notwendigen Kompetenzen erwerben.

2. Wertekompetenz

Die Übungen in dieser Ausgabe dienen auch dazu, Werte zu vermitteln. Auf spielerische Weise haben die Kinder die Möglichkeit, Werte kennenzulernen und zu „leben“. Sie üben Mut, Willenskraft und Entscheidungsfähigkeit, sie stärken ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl und lernen, auch mit Niederlagen umzugehen. Besonders bei Mannschaftsspielen wird das Gemeinschafts- und Wir-Gefühl gesteigert. In alters- oder geschlechtsgemischten Gruppen werden Hilfsbereitschaft, gegenseitige Rücksichtnahme sowie die soziale Integration im Spiel gefördert.

3. Regeln, Grenzen und Respekt

Nirgendwo lernen die Kinder schneller und zuverlässiger, Grenzen einzuhalten, als beim Spiel. Solche Grenzen sind für Kinder sehr wichtig. Oberstes Gebot ist dabei, die vereinbarten Grenzen wirklich einzuhalten. Äußere Grenzen geben den Kindern auch inneren Halt, eine gewisse Sicherheit, was besonders für schüchterne und zurückhaltende Kinder von großer Bedeutung ist. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Mitspielenden die Regeln und die Grenzen. Lassen Sie die Kinder immer mitbestimmen, welche Grenzen sie auch wirklich einhalten können.

4. Persönlichkeitskompetenz

Die hier vorgestellten Spiele helfen den Kindern dabei, ihre Ich- und Sozialkompetenz auszubauen sowie Auffälligkeiten in ihrem Sozialverhalten abzubauen. Die Kinder bekommen hier nicht nur die Möglichkeit, sich ordentlich „auszupowern“, sondern spüren ihre eigene Energie und Kraft und lernen, sie auch zu kontrollieren. Die Kinder nehmen sowohl sich selbst als auch die anderen besser wahr. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit wird gestärkt, wenn sie spüren, was sie erreichen können. Daher eignen sich die Spiele auch für schüchterne Kinder, die einmal aus ihrer Reserve gelockt werden sollen. Die Kinder können Beziehungen auf- und Berührungsängste sowie Vorurteile abbauen. So entsteht auf Dauer ein verbessertes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe und die Kooperationsfähigkeit jedes Einzelnen wird gesteigert. Auch Verlieren will gelernt sein!

Die vorliegende Ausgabe lädt Sie dazu ein, die Angst vor „kreativem“ Verhalten der Kinder abzubauen. Wenn Sie den Kindern an festgelegten Orten und mit klar umrissenen Regeln Raum zum Toben und Wild-Sein geben, lernen sie ihre Grenzen besser kennen. Probieren Sie doch auch im Team das eine oder andere Spiel aus – Sie werden sehen, wie viel Spaß und Freude es macht!

(EL)